DESIGNING FOR CHANGE

Master's Studies
Industrial Design
Medical Design M.A.

Muthesius Kunsthochschule, Kiel

Innovationen für die Zukunft brauchen Professionalität.

Future innovations require professionalism

Innovationen für die Zukunft brauchen Professionalität

Die Befähigung, Perspektiven unserer zukünftigen Lebenswelt und Wandlungsprozesse aktiv gestalterisch und vor allem wirksam konkretisieren zu können, wird für Designer immer wichtiger. Dafür ist ein hohes Maß an kritischer Haltung, Sensibilität und Genauigkeit erforderlich. Kurzum: eine professionelle Grundaufstellung, in der Konzeptstärke, Detaillierung und Substanz auf hohem Niveau zusammenspielen. Im Masterstudium Industriedesign an der Muthesius Kunsthochschule vermitteln wir Wege zu einem solchen Kompetenzprofil.

Future innovations require professionalism

The ability to substantiate the perspective of our future environment and the processes of change actively but above all effectively is becoming increasingly important for designers. It requires a high degree of critical attitude, sensitivity and accuracy; in short, a professional basis, in which conceptual strength, detail and substance work together at a high level. In the Master's study programme in Industrial Design at the Muthesius Kunsthochschule we convey ways of attaining such a skill profile.

Kompetenzen für das Design visionärer Prozesse und Produktsysteme

Wir verstehen die thematische Grundierung des Medical Design dabei nicht primär als Inhalt, auf keinen Fall nur als „Medizintechnik“, sondern vielmehr als umfassendes entwerferisches Handlungsprinzip, mit dem Sie in vielen anderen Gestaltungsbereichen innovierend tätig werden können. Sie erarbeiten sich ein erweitertes Verständnis vom Menschen und sozialer Konstellationen. Sie vertiefen sich im Rahmen der Projektarbeit umfassend in das Denken, Gestalten und Vermitteln von Prozessen, Systemen und Schnittstellen. Und: Immer auch in die Struktur, Details und die Qualität von Produkten. Die Verbindung mit dem Masterstudiengang „Interface Design“ hat darüber hinaus eine Alleinstellung und ist aus unserer Sicht besonders richtungsweisend, da Produkte zunehmend als vielschichtige Informationsträger und Interaktionsvermittler zu verstehen sind.

Die Betreuung der Projektarbeit ist bei uns individuell und weitreichend. Sie bewegen sich bei uns zudem in einem ausgeprägt vernetzten Kontext innerhalb und außerhalb der Hochschule. In Kiel sind wir von herausragenden Forschungsaktivitäten umgeben. Mit den Verbindungen und Wechselwirkungen zwischen Forschung und Design setzen wir uns kontinuierlich in variierenden, interdisziplinär angelegten Projektformaten auseinander.

Skills for the design of visionary processes and product systems

We see the thematic foundation of Medical Design not primarily as content, in any case not only as “medical technology”, but rather as a comprehensive design-based principle of action with which students can be innovative in many other areas of design. They develop a deep understanding of human and social constellations. Within the scope of project work they delve comprehensively into the thought, design and transfer of processes, systems and interfaces. And: Always into the structure, details and quality of products. The connection to the Master’s degree courses in „Interface Design“ is our USP and, from our point of view, particularly pioneering, since products are to be increasingly understood as multi-layered information carriers and interaction agents.

The supervision of project work at the Muthesius is individual and extensive. Moreover, students find themselves in a strongly networked context both inside and outside the university. In Kiel, we are surrounded by outstanding research activities. With the links and interactions between research and design, they constantly work in varying, interdisciplinary project formats.

Neu verstehen.
Mit Mut gestalten.

Wir bieten im Rahmen des Studiums einen profunden Zugang zu Wissen und Fragen der „Health and Life Sciences“. Andererseits arbeiten die Studierenden an vielen verwandten und zumeist eigenständig definierten Themen der zukünftigen menschlichen Lebenswelt und des gesellschaftlichen Wandels. Schwerpunkte sind hierbei Fragen der Umwelt und Nachhaltigkeit, des öffentlichen und privaten Raums, der Mobilität und Logistik, Fragen zukünftiger Menschenbilder und neuer Technologien.
Wir sind sehr daran interessiert, etablierte Denkmuster kritisch zu hinterfragen und neue Wege zu beschreiten. Mut zu experimenteller Offenheit, Risikobereitschaft und Radikalität sind Anliegen, zu denen wir Sie als Gestalter und Gestalterin motivieren möchten. Der Mut lohnt sich: Arbeiten der Studierenden haben in den letzten Jahren eine Vielzahl bedeutender nationaler und internationaler Preise und Auszeichnungen gewonnen.

Re-understand.
Create with courage.

As part of the study course, we offer profound access to knowledge and the questions of “Health and Life Sciences”. On the other hand, the students work on many related and mostly independently defined themes of future human environments and social change.
The main focus is given to questions on the environment and sustainability, public and private space, mobility and logistics, and the future image of human beings and new technologies.
We are very interested in critically questioning established patterns of thinking and pursuing new paths. We would like to motivate the students as designers to have the courage for experimental openness, risk-taking and radicalism.
This courage is worthwhile; in the last few years, works by Muthesius students have won a number of prestigious national and international prizes and awards.

Perspektiven für unsere zukünftige Lebenswelt.

Perspectives for our future environment.

A MODELL-EINZELTEILE DES PROJEKTS „FAUNA-SENSITIVES MÄHEN“, F. WEISZ

B EXPERIMENTE ZUM PROJEKT „URBAN MINING“, J. MEISSNER

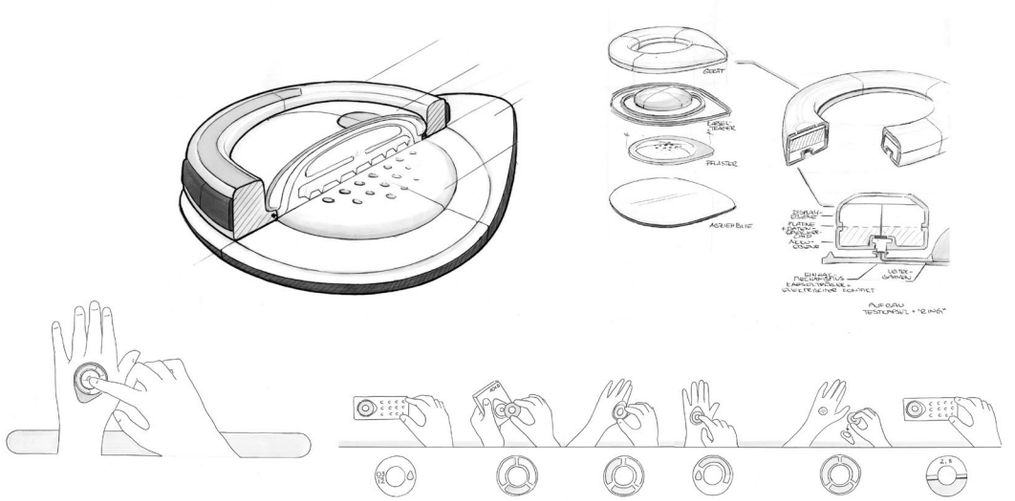
C VERSUCHSAUFBAU DES PROJEKTES „SCHMERZVISUALISIERUNG“, L. SCHÜTTE UND G. LENDL

D KONZEPTSKIZZEN ZUM PROJEKT „PERSÖNLICHE MEDIZIN-GERINNUNGSKONTROLLE“, A. RUNGE

A

B

C



D

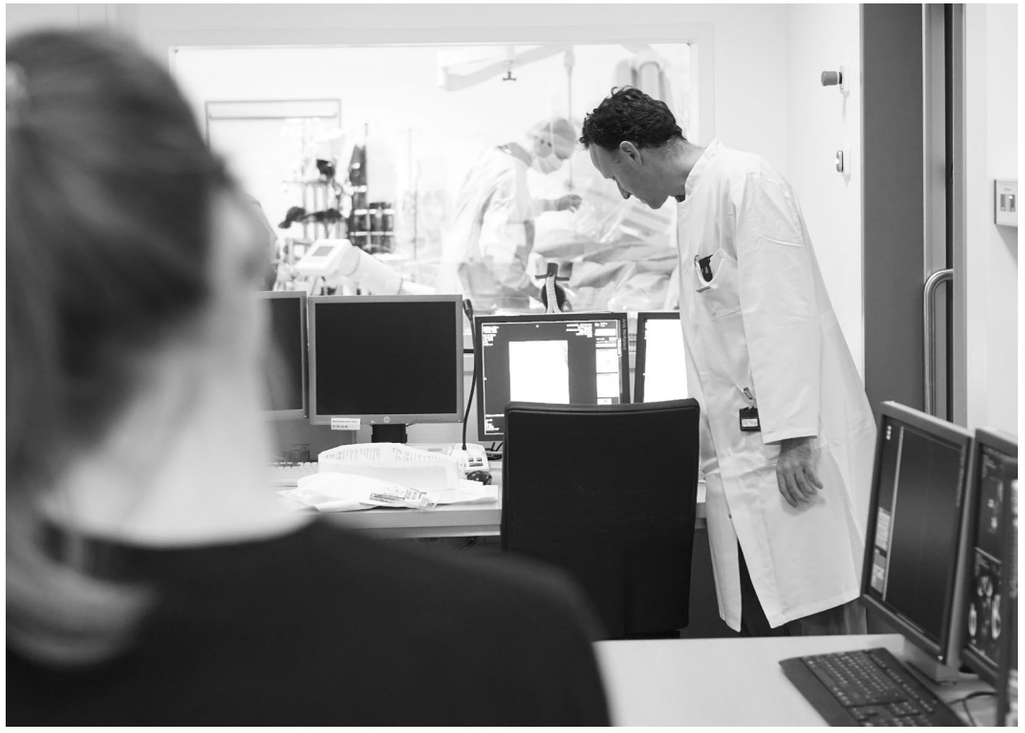
A RÖNTGENVERFAHREN IM OP, RADIOLOGIE DES UKSH KIEL

B ERPROBUNG VON GEHHILFEN, GERIATRIE IM STÄDTISCHEN KRANKENHAUS, KIEL

C ERPROBUNG VON NOTFALLMASSNAHMEN, UKSH KIEL

D EINSETZEN EINES NAGELS IN EINEN KNOCHEN, STRYKER TRAUMA GMBH, SCHÖNKIRCHEN

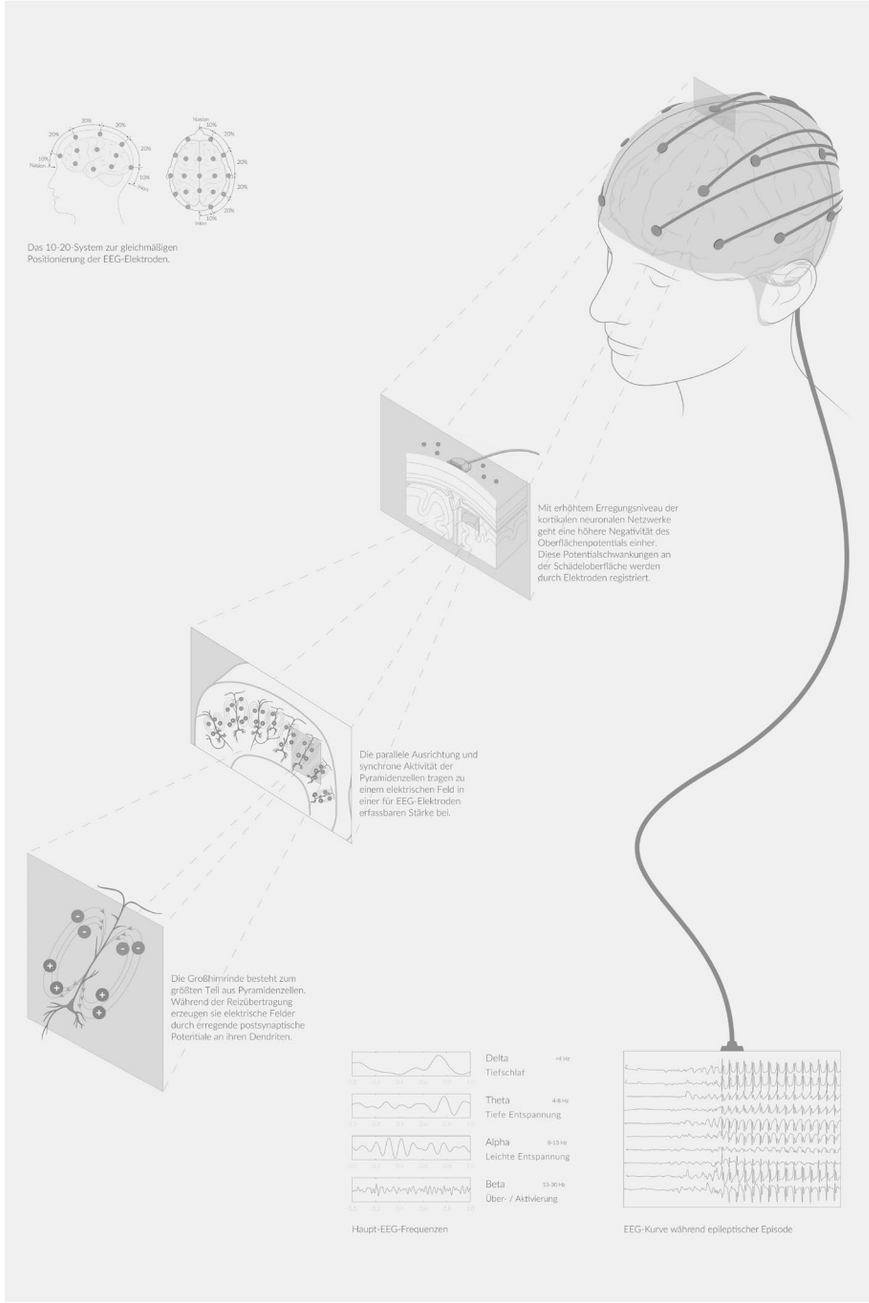
A

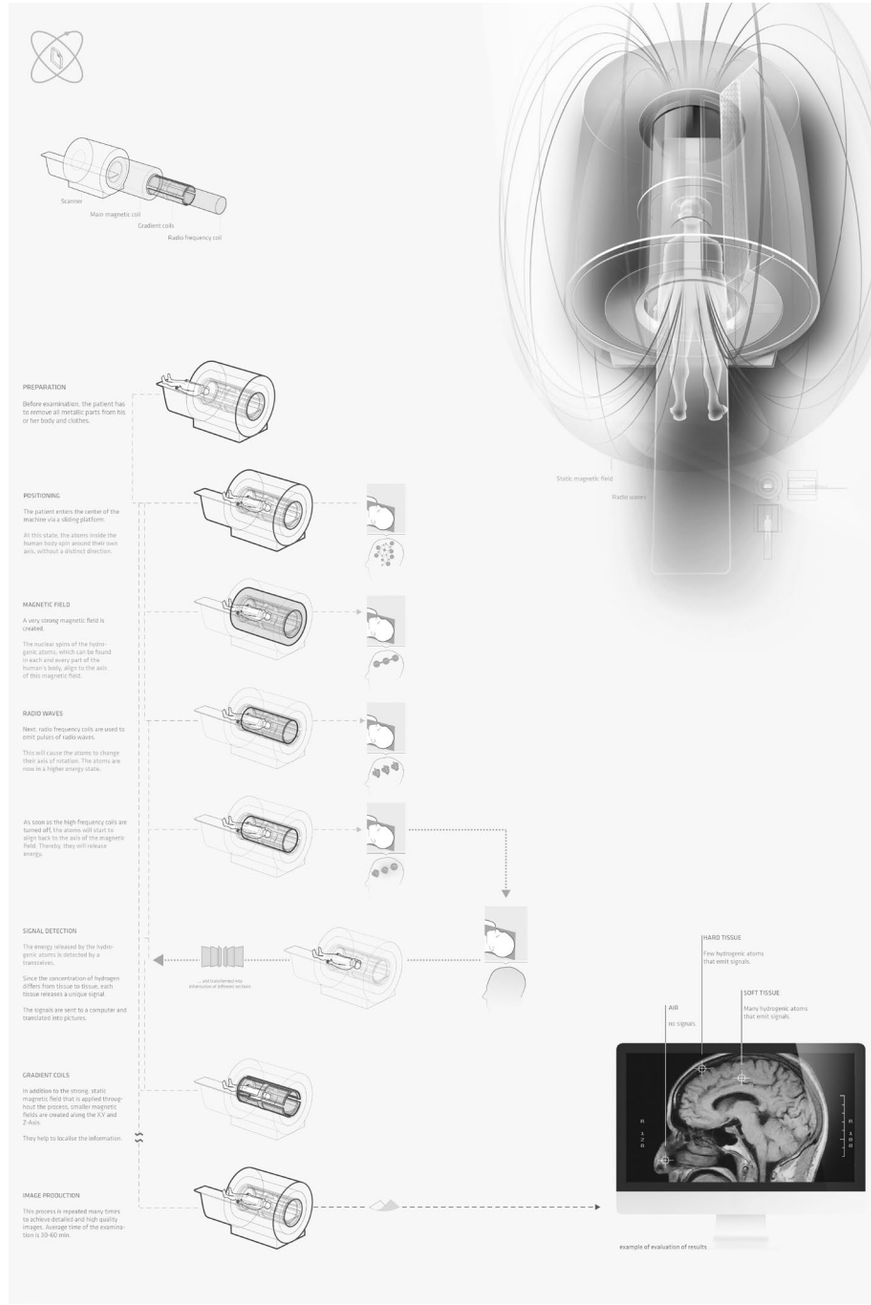


B

C

D





VISUALISIERUNGEN DES PROJEKTES „BILDGEBUNG UND BILDINTERAKTION“,

O. SCHIKURSKI UND G. MÜLLER

A EINBLICK / AUSBLICK 2015

B EINBLICK / AUSBLICK 2015

A

B

Neu verstehen.

Re-understand.
Create with courage.

Mit Mut gestalten.

Mima
— Lisa Reichardt

AWARDS

→ PAGE 22—25

_BAYERISCHER STAATSPREIS FÜR NACHWUCHSDESIGNER 2014

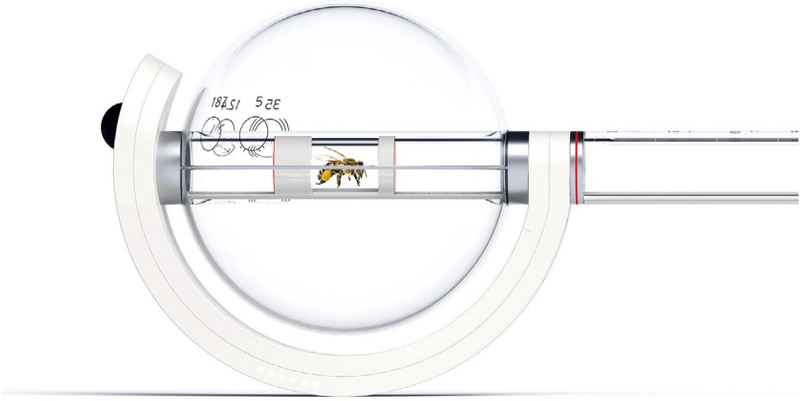
_NATIONALER JAMES DYSON AWARD 2014

_IF CONCEPT AWARD 2015

MINIMALINVASIVER BEOBACHTUNGS-
ASSISTENT FÜR IMKER.

MINIMAL-INVASIVE OBSERVATION
AID FOR BEEKEEPERS.

Mima ist das Konzept eines Messinstrumentes, das dem Imker bei der Kontrolle und Überwachung der Bienengesundheit hilft. Statt den Bienenstock bei jeder Kontrolle zu öffnen, ist es möglich, diesen während der Kontrolle geschlossen zu lassen. Das Messinstrument wird über einen am Bienenstock installierten Zugang minimalinvasiv eingeschoben. Der Imker hat die Möglichkeit, Messdaten über die klimatischen Bedingungen im Bienenstock zu ermitteln, die für die Stimmung der Bienen, für die Entwicklung der Bienenbrut, aber auch für den Ausbruch von Krankheiten ausschlaggebend sind. Mima bietet auch die Möglichkeit der Kontrolle einer einzelnen Biene, die mittels eines pneumatischen Systems selektiert und in der sphärischen Einheit intensiv untersucht werden kann.



Nexbus
— Axel Schauerte

AWARDS

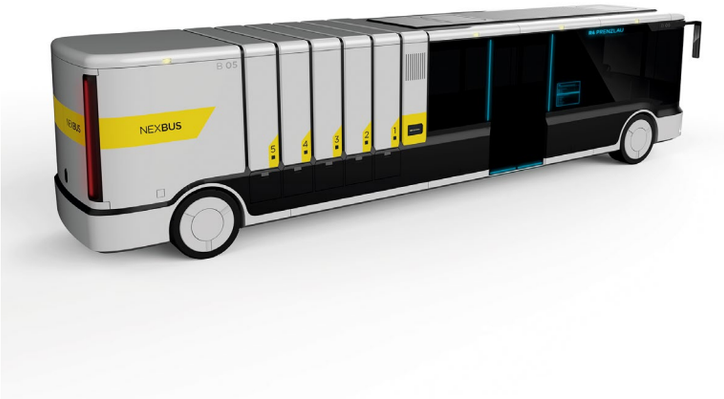
_LUCKY STRIKE JUNIOR DESIGNER AWARD 2015

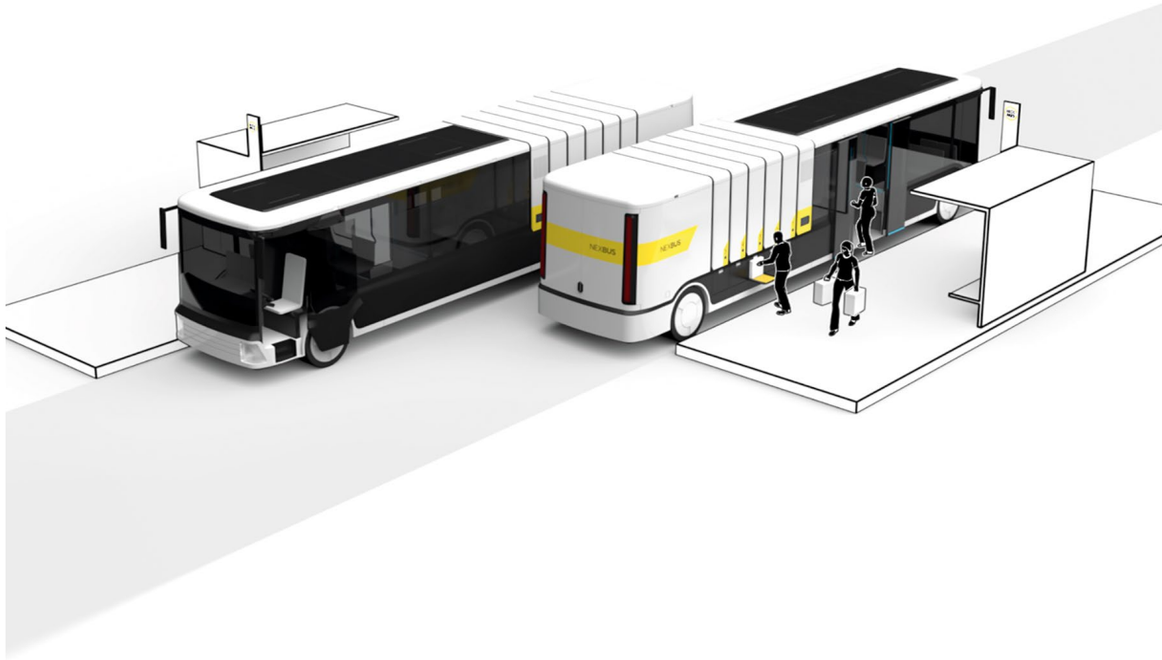
→ PAGE 26—29

BUS-KONZEPT FÜR DEN ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR.

CONCEPT OF A BUS FOR PUBLIC TRANSPORT.

„Nexbus“ ist ein Bus-Konzept für den öffentlichen Nahverkehr in bevölkerungsarmen Gebieten, bei dem Personen- und Pakettransport kombiniert werden. Mit dem Entwurf werden ein historisch verloren gegangener Bustyp und ebenso das Berufsbild des Busfahrers mit den Fragestellungen und technischen Möglichkeiten unserer Zeit neu gedacht.


NEXBUS



Fauna-Sensitives Mähen
— Florian Weisz

AWARDS

_VDID NEWCOMERS' AWARD 2015 [WINNER]

→ PAGE 30—33

AUTOMATISIERTE MÄHMASCHINE, DIE DURCH FUNKTIONAL-SENSORISCHE ERWEITERUNGEN AM MÄHKOPF INSEKTEN UND KLEINLEBEWESEN SCHONT.

AUTOMATED MOWING MACHINE WHICH PROTECT INSECTS AND SMALL ANIMALS AT THE MOWER HEAD USING FUNCTIONAL-SENSORY ADD-ONS.

Gräben sind vom Menschen geschaffene Systeme, die zur Be- und Entwässerung dienen. Damit die Funktion der Gräben erhalten bleibt, müssen sie jedes Jahr durch Maharbeiten gepflegt werden. Begünstigt durch die spezifischen Eigenschaften dieser Gräben entwickeln sich Biotope, die aus einer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt bestehen. Die Pflege der Gräben erhält zwar den Lebensraum der Tiere, jedoch stellen die bisher verwendeten technischen Mittel eine Gefahr für die Fauna dar, da die Schneidmesser die Tiere verletzen und töten. Das Biotop kann sich von dem Verlust dieser Tiere nur schwer erholen. Die Arbeit basiert auf einer intensiven Auseinandersetzung mit den Tierarten dieses Biotops und ihren konkreten Besonderheiten. Das Ergebnis ist ein Gerät, das sich konsequent an der Tierwelt orientiert und den Mähvorgang von Grund auf neu interpretiert.

Farmor
— Stefanie Kraut

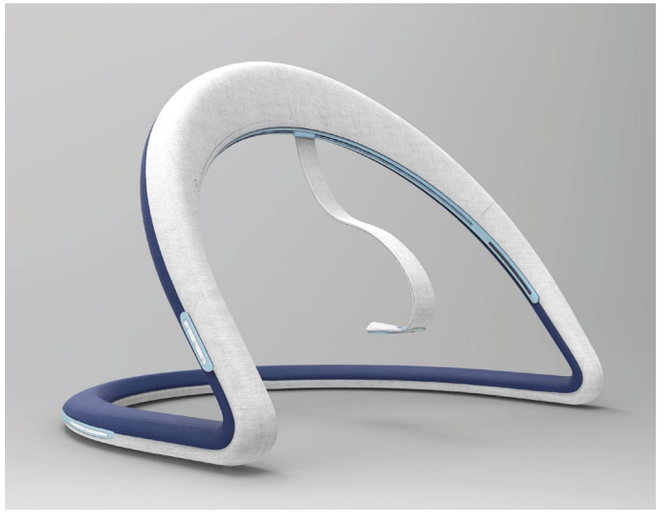
AWARDS

_MIA SEEGER PREIS 2015 [1. PLATZ]

→ PAGE 34—37

KÖRPERSYNCHRONE ATEMUNTER-
STÜTZUNG FÜR KINDER BEI NACHT.
BODY-SYNCHRONOUS BREATHING
ASSISTANCE FOR CHILDREN AT NIGHT.

Mehr als 2000 Kinder werden allein in Deutschland aus gesundheitlichen Gründen während der Nacht heimbeatmet. Hiermit sind körperliche Risiken und psychologische Belastungen verbunden. Die intelligente Respirationshilfe FARMOR ist auf die speziellen Bedürfnisse eines Kindes in den Entwicklungsstufen von fünf bis zehn Jahren angepasst und ermöglicht eine beschwerdefreie Beatmung ohne körperliche Restriktionen. Für das Kind bedeutet das eine höhere Wahrscheinlichkeit für einen erholsamen Schlaf und eine besser geförderte Entwicklung.



mamelle
— Janina Hünerberg

AWARDS

→ PAGE 38—41

_JAMES DYSON AWARD 2016 [1. PLATZ NATIONAL WINNER]

_MUTHESIUS PREIS 2016 [1. PLATZ]

_BAYERISCHER STAATSPREIS FÜR NACHWUCHSDESIGNER 2016 [ANERKENNUNG]

_MIA SEEGER PREIS 2016 [ANERKENNUNG]

MESSGERÄT ZUR AD HOC DIAGNOSTIK VON MASTITIS BEI MILCHKÜHEN.

MEASURING DEVICE FOR THE AD HOC DIAGNOSIS OF MASTITIS IN MILK COWS.

mamelle ist ein Messgerät zur sofortigen vor Ort Diagnostik von Euterentzündungen bei Milchkühen. Diese Erkrankung tritt sehr häufig in der Milchviehhaltung auf und kann zu einer erhöhten Keimbelastung der Milch bis hin zum Tod des Tieres führen. Um das richtige Antibiotikum verabreichen zu können, muss die Art der krankmachenden Keime identifiziert werden. Bislang wird dazu eine Milchprobe im Labor untersucht. Vom Zeitpunkt der Milchprobenentnahme bis zum Ergebnis vergehen mehrere Tage. mamelle ermöglicht eine sofortige Untersuchung der Milch. Das Messgerät vereint die Probenentnahme, die Messung und die Anzeige der Ergebnisse in einem Produkt. Art und Anzahl der Krankheitserreger werden innerhalb weniger Sekunden ermittelt und der Einsatz von Antibiotika wird auf das Nötigste reduziert.

mamelle
clostridium
perfringes

mamelle
clostridium
perfringes

so-e 040
— Janine Dasbeck

→ PAGE 42—45

BODENSENSITITVE LANDWIRTSCHAFT.

SOIL-SENSITIVE AGRICULTURE.

Das Messtool „so-e 040“ gibt dem Landwirt der Zukunft die Möglichkeit, seine Böden präziser vermessen zu können, um zu entscheiden, was der Boden ihm geben kann. „so-e 040“ ermöglicht ein einfaches Beobachten sowie sicheres Erkennen der Bodenqualität. Mit dem Messtool geht der Landwirt einzelne Messpunkte ab. Die Messwerte werden direkt auf dem Feld gespeichert. In einer separaten Software werden die Messergebnisse analysiert. So kann eine gute Bodenqualität aufrechterhalten und ein Bodenverlust verhindert werden.

SD-E

Messergebnis
0
10
20
30

Intersection
— Danny Stoermer

→ PAGE 46—49

DIE BUSHALTESTELLE ALS SCHNITTSTELLE. INFORMATION UND DIGITALITÄT IM ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR.

THE BUS STOP AS AN INTERFACE. INFORMATION AND DIGITALITY IN PUBLIC TRANSPORT.

Das Projekt „Intersection“ zeigt ein zukünftiges Verkehrsmodell, bei dem die Bushaltestelle als übergreifende Schnittstelle verstanden wird. Es wird ein Vorschlag skizziert, der sich zwischen urbaner Architektur, individueller Mobilität und der digitalen Vernetzung und Kommunikation bewegt und eine nachhaltige Mobilitätsalternative zum heutigen Stadtverkehr darstellt. Das Projekt fokussiert auf das Thema der digitalen öffentlichen Schnittstelle, welche einer der wichtigsten Aspekte des urbanen Stadtverkehrs ist. Erst die Verbindung von Digitalität und Mobilität schafft die Voraussetzung für einen Mobilitätsknotenpunkt, an dem Menschen zusammenkommen, verweilen, warten, aktiv sind, mobil werden und sich Informationen beschaffen.

DREIECKSPL.
A B C D
Linie
Min
62 1
11 2
900 7
60S 12

DREIECKSPL.
A B C D
Linie
Min
62 1
11 2
900 7
60S 12

Glaucus
— Andrea Meyer

AWARDS → PAGE 50—53

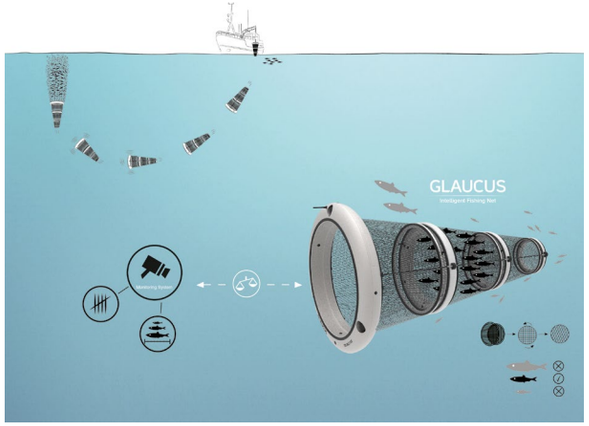
_JAMES DYSON AWARD 2016 [NATIONALE AUSZEICHNUNG]

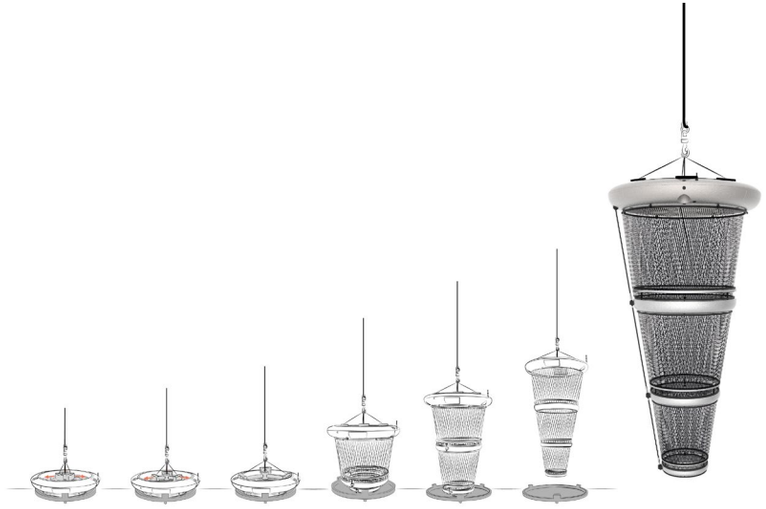
_BAYERISCHER STAATSPREIS FÜR NACHWUCHSDESIGNER 2016

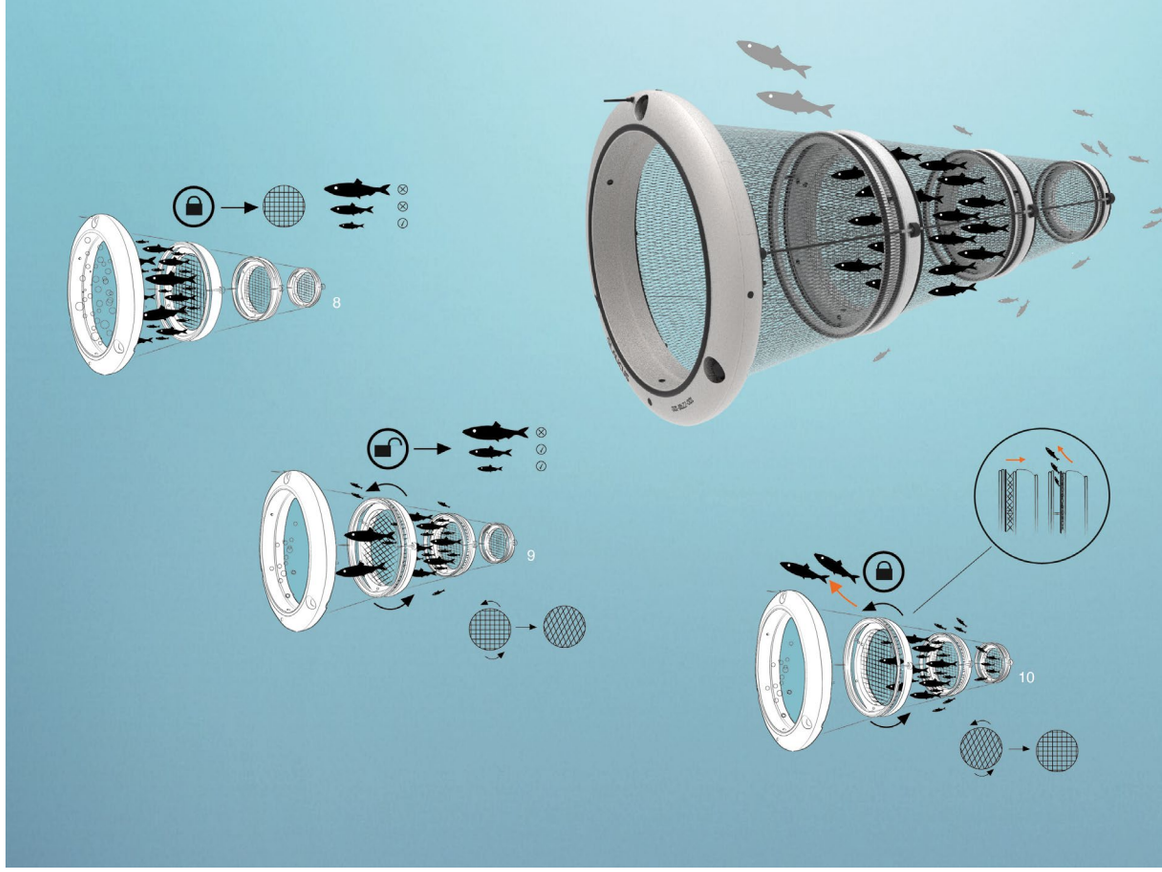
PELAGISCH-AUTONOMES SCHLEPPNETZ.

PELAGIC-AUTONOMOUS TRAWLER NETS.

Glaucus ist ein pelagisch-autonomes Schleppnetz, welches mit Hilfe eines Monitoring-Systems nachhaltig und kontrolliert Fische fängt, wobei eine Überfischung von Beständen vermieden werden kann. Das intelligente Netz ist mit Sensortechnologie ausgestattet und fischt dadurch selektiv. Während des Fangprozesses wird entschieden, welche Fische gefangen werden dürfen. Die Besonderheit des Netzes liegt in der Aussortierung der verschiedenen Größenklassen der Fische durch variable Maschenweiten. Wenn der Beifanganteil zu groß ist oder die Fische nicht die dementsprechende Größe besitzen, wird der Fangprozess abgebrochen und die Fische werden befreit. Eine nachhaltige Bewirtschaftung der Fischbestände erfolgt durch die Vernetzung mit dem Monitoring-System, welches den Status Quo der Bestände ermittelt. Durch den Austausch der Daten können Fangquoten genauer berechnet und eine Überfischung vermieden werden.


GLAUCUS
Intelligent Fishing Net




8
9
10

NOMI
— Lorenz Bayer

→ PAGE 54—57

SELBSTORGANISIERENDES KRANKENHAUSBETT MIT ARBEITSENTLASTENDEN FUNKTIONEN FÜR SERVICE UND PFLEGEPERSONAL.
SELF-ORGANISING HOSPITAL BEDS WITH WORK-REDUCING FUNCTIONS FOR SERVICE AND CARE PERSONNEL.

Krankenhäuser sind komplexe Organisationsgefüge und stehen seit geraumer Zeit unter strukturellem Veränderungsdruck. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die Organisation der Arbeit des Pflegepersonals, das einem hohen Zeitdruck ausgesetzt ist. Das Projekt NOMI zeigt eine neue Sicht auf das Krankenhausbett als Gelenkstelle der Arbeit des Pflege- und Servicepersonals. Es ist entworfen mit der Option, sich autonom zur Bereitstellung und Reinigungsstation bewegen zu können. Zur Verbesserung der Interaktion zwischen Patient und Pflegepersonal ist das Bett darüber hinaus mit neuen Freiheitsgraden der Einstellung versehen. Dies wird mittels eines radikal reduzierten hydraulischen Systems realisiert. Die strukturellen Veränderungen und die optionale Autonomie entlasten die Arbeitsprozesse des Personals in der Pflege und Wartung erheblich.

Patienteninformation

—urbility
Danny Stoermer

AWARDS

_IF DESIGN TALENT AWARD 2017

→ PAGE 58—61

FAHRRADKONZEPT FÜR ÄLTERE MENSCHEN MIT NEUEN LÖSUNGEN FÜR STABILITÄT, ORIENTIERUNG UND SICHTBARKEIT IM STRASSENVERKEHR.

CYCLE CONCEPT FOR ELDERLY PEOPLE WITH NEW SOLUTIONS FOR STABILITY, ORIENTATION AND VISIBILITY IN ROAD TRAFFIC.

Das Fahrrad- und Mobilitätskonzept „urbility“ findet völlig neue Lösungen für die Verkehrssicherheit älterer Menschen, indem es Stabilität, Orientierung und Sichtbarkeit in den Mittelpunkt stellt, ohne stigmatisierend zu wirken. Das Projekt, ausgezeichnet mit einem Preis beim iF Design Talent Award 2017, ist ein Ergebnis des Beitrags des Master-Studiengangs Industriedesign der Muthesius Kunsthochschule im Rahmen des EU-Forschungsprojektes „Healthy Ageing Network of Competence (HANC) in Southern Denmark – Northern Schleswig-Holstein“ (2013- 2014).

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

_ELLIOT SILVA

_JUTTA HANSEN

Haltung, Sensibilität und Genauigkeit.

Attitude, sensitivity and accuracy.

Holzwerkstatt
Wood Workshop

Metallwerkstatt
Metal Workshop

Kunststoffwerkstatt
Plastics Workshop

Rapid Prototyping
Rapid Prototyping

Keramikwerkstatt
Ceramics Workshop

Druckwerkstatt
Print Workshop

Interface Prototyping
Interface Prototyping

Bibliothek
Library

Die Werkstätten

Das neue Werkstattgebäude ist der zentrale Ort der Muthesius Kunsthochschule. Experimentieren und Realisieren sind hier in unterschiedlichen Kontexten möglich. In den Holz-, Metall und Kunststoffwerkstätten sind klassische Bearbeitungsformen neben neuesten CNC- und Rapid-Prototyping-Technologien verortet. Außerdem befinden sich in dem Werkstattgebäude auch die Bibliothek, die Graphik-, Druck- und Keramikwerkstätten, Computerlabore und das Interface-Prototyping.

workshops

The new workshop building is the central location of the Muthesius University of Fine Arts and Design. Experiments and realisations in different contexts are possible here. The wood, metal and plastic workshops provide classical work processes as well as the latest CNC and rapid-prototyping technologies. Moreover, this building houses the library, the graphics, print and ceramics workshops, the computer lab and the interface prototyping workshop.

LASERMASCHINE

ALTENDORF
WA80

Grundlagen der Medizin (Prof. Dr. med. Dieter Siebrecht)
Basics of Medicine Anatomy

Anatomie
Anatomy

Designtheorie
Design Theory

Soziologie
Sociology

Produktplanung
Product Planning

User Research
User Research

Human Computer Interaction
Human Computer Interaction

Ästhetik
Aesthetics

Service Design
Service Design

Designmanagement
Design Management

Creative Suite + After Effects
Creative Suite + After Effects

Advanced CAD (SolidWorks)
Advanced CAD (SolidWorks)

Kursangebot

Das Kursangebot umfasst ein vertiefendes Spektrum an Fachwissen, Methoden und Techniken, mit denen das gestalterische Handeln und eine kritische Reflexionskompetenz individuell weiterentwickelt werden. Hierzu zählen gleichfalls Lehrangebote des Instituts für Kunst-, Design- und Medienwissenschaften und des Zentrums für Medien.
Das 1. Semester ist ein Grundlagensemester für prozessorientiertes Entwerfen und Vermitteln. Der Studienverlauf in den nachfolgenden Semestern ist individuell und facettenreich, an Forschungsfragen interessiert, international offen (u.a. Kooperation mit der TU Delft) und interdisziplinär ausgerichtet (Interface Design, Zentrum für Medien, Raumstrategien). Im Übrigen besteht auch die Möglichkeit, für das Thesis-Projekt bereits im 3. Semester die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen zu erarbeiten (1-Jahr-Thesis).

Course Programme

The course programme includes an in-depth spectrum of knowledge, methods and techniques, which are used to further develop creative action and critical, reflective skills. The programme also includes courses of the Institute of Art, Design and Media Sciences and the Centre for Media.
The first semester is a basic semester for process-oriented design and knowledge transfer. The course of studies in the following semesters is individual and multifaceted, interested in research questions, internationally open (inter alia, cooperation with the TU Delft) and interdisciplinary (Interface Design, Centre for Media, Spatial Strategies). Furthermore, it is also possible to work on the theoretical and conceptual foundations for the thesis project in the third semester (1-year thesis).

Bewerben

Interesse? Dann bewerben Sie sich!

Das Masterstudium beginnt zum Sommer- und zum Wintersemester und ist auf 4 Semester inkl. Thesis angelegt. Es gibt zwei Termine für Ihre Bewerbung: Für das Wintersemester endet die Bewerbungsfrist am 15. Mai, für das Sommersemester am 15. November.

Alle weitere Informationen finden Sie unter:
MUTHESIUS-KUNSTHOCHSCHULE.DE/BEWERBEN/

Bei Fragen steht Ihnen auch Prof. Detlef Rhein persönlich zur Verfügung: RHEIN@MUTHESIUS.DE

Application

Interested? Then apply now!

The Master's study programme begins in the summer term and the winter term and is designed as a four-year course including the thesis. There are two dates for applications: For the winter term, 15th May, for the summer term, 15th November.

All further information can be found at:
EN.MUTHESIUS-KUNSTHOCHSCHULE.DE/APPLICATIONS/

Questions can also be addressed to Prof. Detlef Rhein: RHEIN@MUTHESIUS.DE

A Muthesius Kunsthochschule
B Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
C Christian-Albrechts Universität zu Kiel
D anscharcampus im Anscharpark
E Fachhochschule Kiel

Impressum

DESIGNING FOR CHANGE
MASTER'S STUDIES INDUSTRIAL DESIGN–MEDICAL DESIGN M.A.

Herausgeber
Muthesius Kunsthochschule, Kiel 2017

Redaktion
Detlef Rhein, Janina Hünerberg, Henrike Schrödter

Text
Detlef Rhein

Übersetzung
Colin Moore

Lektorat
Ursula Schmitz-Bünder

Projekttexte und Projektbilder
Alle Rechte der abgebildeten Projekte liegen bei den Studierenden

Betreuung der Studienprojekte
Prof. Detlef Rhein, Prof. Frank Jacob,
Prof. Dr. med. Dieter Siebrecht, Burkhard Peters

Abbildungen
Bildstrecke Campus und Werkstätten © Marvin Stindt
Alle Rechte an den abgebildeten Projekten liegen bei den Gestalter/-innen

Gestaltung und Konzept
Frederik Sutter, Philipp Schättler, Sebastian Schmitt
Projektbüro der Muthesius Kunsthochschule

Druck und Verarbeitung
Roland Spreth, Marko Zenz
Polygrafische Druckwerkstatt der Muthesius Kunsthochschule, Kiel

ISBN 978-3-943763-63-8

muthesius
kunsthochschule

ISBN 978-3-943763-63-8